

Gauverband Oberpfalz

der Heimat- und Volkstrachtenvereine e. V.

Mitglied im Bayerischen Trachtenverband e. V.
Mitglied im Oberpfälzer Kulturbund e. V.



Gauzeitung

Neues vom Gauverband und seinen Mitgliedern

Ausgabe Nummer 14 Donnerstag, den 17. Juli 2008

Aus dem Verband

Johannisfeuer, Sonnenfeuer, Sonnwendfeuer

In der Nacht des 24. Juni werden in Tirol, Nieder- und Oberösterreich, Bayern, Baden-Württemberg und Mitteldeutschland (Harz) die Johannisfeuer entzündet. Der 24. Juni ist der Geburtstag Johannes des Täufers, den einzigen Heiligen, dessen Geburtstag gefeiert wird. Die Sonne hat den Scheitelpunkt ihres Bogens erreicht. Er geht dem Geburtsfest Christi um sechs Monate voraus und galt ursprünglich als Fest erster Klasse. Die Kirche versuchte bereits im Mittelalter die älteren Sonnwendfeuer durch die Johannesfeuer zu ersetzen. Das Entzünden von Johannisfeuern ist seit dem 12. Jahrhundert bekannt und seit dem 14. Jahrhundert häufig belegt. Im Mittelalter führte man vor allem Tänze rund um die "Johannisfeuer" auf. Da das

Fest des heiligen Johannes in die Zeit der Sommersonnenwende fällt, war es im Volksglauben mit vielen Bräuchen - besonders Reinigungs- und Fruchtbarkeitsriten - verbunden.



Auf einer Anhöhe in der Nähe der Ortschaft wird hierfür ein Holzstoß aufgeschichtet. Die Burschen und Männer achten darauf, dass der Holzstoß

möglichst in die Spitze aufgerichtet wird, damit das Feuer besser lodern kann. Nachdem ein Geistlicher das Feuer gesegnet hat, werden Lieder gesungen und über den Sinn des Johannesfeuers geredet. Der Sprung über das

Johannisfeuer sollte sowohl baldige Heirat als auch Schutz vor Hexen und Geistern versprechen.

Angebrannte Holzstücke steckte man in Felder und Äcker, um diese vor Ungeziefer zu schützen. Sogar beim Reichstag in Regensburg im Jahre 1473 wurde ein Johannisfeuer entzündet und der König Friedrich III. ließ es sich nicht nehmen, auf dem Marktplatz um das Feuer zu

tanzen.

¹ Zeltlagerfilm „mit ZELT und TRACHT“ von 2005 wird am 03. August 2008 im Bayerischen Rundfunk, 3. Programm, gesendet. Sendezeit 19:00 Uhr, Dauer: 45min.

Pflege und Erhaltung alter Trachtenteile im Oberpfälzer Freiland- museum Neusath

„Wir machen es uns zur Aufgabe, Textilien, Trachten und Trachtenteile für die Nachwelt aufzubewahren“ war das Leitwort dieses Seminars. Deshalb trafen sich an diesem Sonntagnachmittag um 14.00 Uhr die Teilnehmer mit Frau Johanna Ullmann-Süß im Mehrzweckraum, der Leiterin des Ausstellungs- und Sammlungswesens des Oberpfälzer Freilandmuseums in Neusath-Perschen, um sich über den musealen Umgang mit Textilien zu informieren.

Da Textilien zu den empfindlichsten Materialien im musealen Bereich zählen, ist vieles zu beachten. Wie auf einem Begleitblatt beschrieben, das alle wichtigen Punkte, die die Textilien schädigen, anspricht, wurden wir von der Referentin sehr ausführlich und anschaulich informiert. Vom Klima, Licht, und Textilien reinigen über die Schädlinge, z. B. Insekten und Mikroorganismen wie Pilze und Bakterien, bis zum richtigen Verpackungsmaterial zur Aufbewahrung.

Textilien sind eben in erster Linie dazu gedacht um sich zu Bekleiden und die Aufbewahrung ist zweitrangig, aber wir versuchen das Mögliche den natürlichen Verfall der Trachten aufzuhalten um sie für die Nachwelt aufzubewahren.

An einem praktischen Beispiel einer möglichen musealen Verpackung einer Weste, die Hans Wax zur Verfügung stellte, erklärte uns Frau Ullmann-Süß, wie das Klei-

dungsstück vorbereitet wird. Erst muss es vom evtl. Befall von Insekten untersucht und gesäubert werden, dabei ist ein Staubsauger sehr hilfreich, dem ein Damenstrumpf über dem Schlauch gezogen wird. Wenn möglich kann man es auch von Hand waschen aber nicht chemisch reinigen, da die Rückstände das Gewebe mehr schädigen.

Die Weste wurde dann in einem vorbereiteten, mit säurefreiem Papier ausgelegten, säurefreien Karton gelegt. Nun wurde den natürlichen Formen des Kleidungsstückes entsprechend mit säurefreiem Papier ausgepolstert. Auch metallene Knöpfe sollten mit Papier umwickelt werden. Das Auslegepapier wurde dann über die Weste

boden des Edelmannshofes in Perschen über die Verpackungsweisen verschiedener Objekte einen Einblick verschaffen, z. B. werden. Tücher und Stoffe auf säurefreie Kartonrollen gewickelt. Dabei wurde immer wieder angesprochen, wie wichtig es ist alles genau zu beschriften. Eine zeitaufwendige Aufgabe im Depot ist es, so Frau Ullmann-Süß, die Teile regelmäßig zu sichten und auf einen evtl. Schädlingsbefall zu kontrollieren.

Nach einem kleinen Rundgang in der Ausstellung im 1. Stock des Hauses über religiöse Volkskunst der bäuerlichen Bevölkerung der Oberpfalz, bedankten wir uns herzlich bei Frau Ullmann-Süß, für



geschlagen und mit einem weiteren Blatt abgedeckt. So kann man je nach Kartongröße 3 – 5 Teile verpacken. Es ist dabei wichtig alles genau zu beschriften und vor allem zu katalogisieren.

Anschließend konnten wir uns im Textildepot auf dem Dach-

diesen interessanten Einblick in die Arbeit der musealen Verpackung von Textilien.

Gertraud Kerschner

Stiftland – Egerland – Kulturland

37. Bayerischem Nordgautag in Tirschenreuth

Unter dem Motto „Stiftland – Egerland – Kulturland“ fand der 37. Bayerischem Nordgautag von 22. – 25.05.2008 in Tirschenreuth statt.

In einem reichhaltigen Programm lag natürlich der Schwerpunkt auf dem Thema Sprache. Immerhin ist der Verfasser des Bayerischen Wörterbuches, Johann Andreas Schmeller, ein gebürtiger Tirschenreuther. In einer Podiumsdiskussion, u. a. mit Kultus-Staatssekretär Bernd Sibler, und in den sehr interessanten Festvorträgen standen der Dialekt und J. A. Schmeller im Mittelpunkt. Über 400 Schüler beteiligten sich an einem Gedichtswettbewerb.

Weiter standen auf dem Programm Konzerte der Hofer Symphoniker, der Oberpfälzer Chöre aber auch von Los dos y Companeros. Eine Veranstaltung mit Liedern und Couplets fand ebenso zahlreichen Zuspruch wie „gred und gsunga“ mit Volksmusik aus der nördlichen Oberpfalz. Vollbesetzt war der Kühnsaal auch bei „gspült und tanzt“ mit der Egerländer Familienmusik Hess und d'Wadlbeißer; Tanzleitung: Erich Tahedl.

Nach dem Festgottesdienst mit Bischof Gerhard Müller

(sehr imposanten Messe in F-Moll von Ernst Kutzer) wurden beim Festakt die diesjährigen Nordgaupreise verliehen.



Paul Schinner, Bildhauer, Prof. Armin Rosin, Dirigent, Johannes Reitmeier, Autor und Regisseur

Der Nordgautag fand seinen Höhepunkt und zugleich Abschluss mit dem „Großen Nordgaufestzug“. Über 3500 Teilnehmer mit 210 Zugnum-

mern zogen durch Tirschenreuth. Trachtenvereine, Musikkapellen, Historisch- und Festspielgruppen, Festwägen und

Reitergruppen boten ein buntes Bild beim größten Festzug

Ostbayerns. Aus unserem Gau beteiligten sich die Vereine aus Amberg, Cham,

Hirschau, Regensburg, Schnaittenbach, Schwandorf, Sulzbach-Rosenberg, Wackersdorf und Wiesau.

Die Festzugvorbereitung und Durchführung erfordert einen großen Aufwand und viele Einzelabsprachen. Die größte Anerkennung für den Organisator ist, wenn der Festzug reibungslos verläuft und die Beteiligten mit Freude und Zufriedenheit nach Hause fahren.

Ich danke allen Teilnehmern aus unserem Gauverband sehr herzlich. Zahlreiche Bilder vom Festzug findet man im Internet unter:

www.stadt-tirschenreuth.de

Erich Tahedl



125 Jahre Trachtenvereine in Bayern

„Bayerns Trachtler feiern“ – so lautet der Titel einer Sendung im Bayerischen Fernsehen die am Sonntag, 4. Mai in „Unter unserem Himmel“ ausgestrahlt wurde. Anlass für die insgesamt 90 Minuten Unterhaltung und Information aus dem Hofbräukeller in München ist die Gründung des ersten bayerischen Trachtenvereins vor 125 Jahren. Bei der Aufzeichnung der Sendung waren Trachten-, Musik- und Gesangsgruppen aus ganz Bayern sowie zahlreiche Ehrengäste mit dabei. Als Gesprächspartner stellten sich unter anderem Herzog Max in Bayern, Bundesbank-Vize-Präsident Prof. Franz-Christoph Zeitler, Landtagspräsident Alois Glück und Landesvorsitzender Otto Dufter vom Bayerischen Trachtenverband zur Verfügung. Dem Beitrag aus dem

Hofbräukeller ging noch eine Dokumentation zum Bayerischen Trachtenverband im Jahreslauf und in verschiede-

stellvertretende Vorsitzende des Sachausschusses Tanz, Peter Fink mit Frau, teilnehmen.



nen Gauen voraus. Aus der Oberpfalz wirkte die Gau-trachtenkapelle aus Beratzhausen mit.

An der Aufzeichnung der Sendung Ende April konnten aus unserem Gau Vorsitzender Erich Tahedl mit Frau und der

Einen besonderen Eindruck bei den Teilnehmern hinterließ die Jugendgruppe aus Hinterskirchen. Nicht nur mit einem perfekten Bandltanz, auch mit ihren eindeutigen Aussagen in den Interviews zur Jugendbildungsstätte in Holzhausen beeindruckten die jungen Leute.



Von den Vereinen

Wackersdorf

Kellner Hildegard feiert 85. Geburtstag

Hildegard Kellner feierte am 16. Juni ihren 85. Geburtstag. „D’ lustig’n Sto-



apfälza“ Wackersdorf waren zu diesem Fest eingeladen und gratulierten ihrem Gründungs- und Ehrenmitglied sehr herzlich. Seit 1956 war sie 35 Jahre lang eine der 3 „Stoapfälza Sängern“ und humorvoll, rüstig und voller Lebensfreude singt sie auch heute noch mit den Urban-Boum mit, die ihr natürlich ein Geburtstagsständchen brachten. Auch Gauvorstand Erich Tahedl gratulierte unserer Kellner Hilde, die seit 2002 Gauehrenmitglied ist.

Waffenbrunn

Überraschungstanz für Nik Daiminger

Im Berggasthof Hastreiter 70. Geburtstag gefeiert

Im Kreis von Familie, Freunden und Vertretern der Dorfvereine feierte Nik Daiminger im Berggasthof Hastreiter seinen 70. Geburtstag. Waffenbrunns Bürgermeister Georg Hiegl würdigte die langjährige Tätigkeit Daimingers im Gemeinderat und überreichte ihm den „großen Gemeindeteller“. Zudem durfte sich der Jubilar über lobende



Worte für seine Vereinstätigkeit bei der Feuerwehr und dem VDK freuen.

Auch Wolfgang Bricha, Vorsitzender des Trachtenvereins Bayerwald, sprach Daiminger seine Anerkennung für eine „langjährige, aktive und tatkräftige Vereinsarbeit“ aus. Der Jubilar durfte sich über einen Überraschungstanz der Jugendgruppe des Vereins freuen. Gauvorsitzender Erich

Tahedl würdigte die Arbeit Daimingers im Gau und dankte vor allem für die Mithilfe bei der Verpflegung der Kinder und Jugendlichen im Zeltlager.

In die Gratulanten reihten sich zudem Pfarrer Gregor Zyznowski und Pfarrgemeinderatsvorsitzende Zollner ein. Das Personal der Metzgerei Daiminger überraschte den Senior-Chef mit einer Einlage. Für die musikalische Umrahmung der Feier sorgte die Trachtenmusik unter der Leitung von Rudi Ederer und Erich Eberhart.

Bu: Auch Trachtenvereinsvorsitzender Wolfgang Bricha (rechts) und Jugendleiter Manfred Röckl (Mitte) gratulierten Nik Daiminger zum 70. Geburtstag.

Regensburg

Haus der Bayerischen Trachtenkultur und Trachtengeschichte

Spende statt Erinnerungs- gaben

Zum 110-jährigen Gründungsfest haben sich die Mitglieder entschlossen keine Erinnerungsgaben an die Gastvereine zu verteilen. Stattdessen wurde bei einem Besuch in Holzhausen eine Spende in Höhe von 300 Euro an den Förderverein überreicht.



Unser Verein unterstützt dieses Projekt von Anfang an durch einige Arbeitseinsätze, Mitgliedschaft im Förderverein und durch Spenden. Für das 500. Mitglied des Fördervereins konnte als Preis ein von Gauvorstand und Jugendleiter Erich Tahedl gespendeter Wochenendaufenthalt in Regensburg ausgeteilt werden.

Die Trachtler, und besonders die Trachtenjugend aus ganz Bayern, legen in ihrer kostbaren Freizeit, meist an Wochenenden, selbst Hand mit an. In dem ehemaligen Pfarrhausensemble in Holzhausen entsteht "ihr" Haus, das "Haus der Bayerischen Trachtenkultur und Trachtengeschichte". Hier sollen dem Trachtenwesen sowie der Heimat- und Brauchtumpflege in Bayern neue Impulse verliehen werden.

In einem ersten Bauabschnitt wurden im ehemaligen Pfarrhof die Geschäftsstelle der Bayerischen Trachtenjugend

wird ein Nutzungs- und Finanzierungskonzept für die Bildungsstätte erstellt.

Bereits vor Jahren wurde der "Förderverein zur Errichtung und Unterhalt eines bayerischen Trachtenarchivs und einer ständigen Ausstellung zeitgemäßer und historischer bayerischer Trachten" gegründet. Der Verein zählt den Angaben zufolge 1.300 Mitglieder und erfreut sich steigender Spendenbereitschaft, unter anderem auch von Trachtenkameraden aus Amerika.

Den Vorsitz des Fördervereins hat Landtagspräsident Alois Glück inne, der sagte: "Für das Land und für mich persönlich ist es wichtig, dass wir der bayerischen Trachten- und Heimatpflege mit diesem Projekt eine Zukunft geben". Das unterstrich so auch Kunst- und Wissenschaftsminister Dr. Thomas Goppel bei einem seiner Besuche in Holzhausen. Vor allem von der geplanten Begegnungs- und Bildungsstätte für die Jugend zeigte er sich begeistert.

und des Bayerischen Trachtenverbandes sowie ein umfassendes Archiv errichtet. Die Instandsetzung und der Ausbau des Pfarrstadels zum Veranstaltungssaal soll in einem zweiten Bauabschnitt erfolgen. Schrittweise soll die Realisierung des Trachtler-Zentrums umgesetzt werden, dabei wird mit jedem neuen Bauabschnitt erst begonnen, wenn auch die Finanzierung für den Bau und die Folgekosten steht. Derzeit

Trachtenhochzeit in Wackersdorf



Am 28. Juni war es soweit, Melanie Heyda, 2. Vorsitzende des Sachausschusses „Laienspiel und Mundart“, und Christian Günter, 2. Vorsitzender der lustig'n Stoapälza Wackersdorf, gaben sich in der Kirche St. Stephanus in Wackersdorf ihr Eheversprechen. Die

Mitglieder des Trachtenvereins und die Gauvorstand-schaft ließen es sich nicht nehmen dem Brautpaar Spalier zu stehen und natürlich aufs herzlichste zu gratulieren. Tags zuvor gab sich das Paar im Trachtengwand das Ja-Wort vor dem Standesbeamten. Doch damit nicht genug. Erst vier Wochen zuvor, am 28. Mai 2008, feierten die Brauteltern Manuela, 1. Vorsitzende bei d' lustig'n Stoapälza, und Willibald Heyda, Jugendleiter in Wackersdorf, ihre Silberne Hochzeit mit der ganzen Familie und selbstverständlich gratulierten auch hier der HTV „D' lustig'n Stoapälza“ Wackersdorf.

Waffenbrunn

Jährliches Maibaumaufstellen in Waffenbrunn

Trachtenverein Waffenbrunn organisierte wie jedes Jahr das Maibaumaufstellen

Der Trachtenverein Bayerwald Waffenbrunn veranstaltete am 30. April das Maibaumaufstellen in Waffenbrunn. Eingeladen waren alle Dorfvereine sowie die gesamte Bevölkerung. Da aufgrund schlechtem Wetter die Besucherzahl im Gegensatz zu den letzten Jahren geringer war, mussten alle fest anpacken, um den Baum, der von Baron Freiherr von Schacky gestiftet wurde, in die Höhe zu hieven. Nachdem dies geschafft war, konnten sich alle bei Schnitzel, Bratwurstsemmel usw. stärken. Das gemütliche Beisammensein im Zelt hielt bis in die



frühen Morgenstunden, da der Maibaum traditionsgemäß bewacht werden muss.

Wiesau

Restaurierung der Anna-Kapelle war vor 10 Jahren



Einladen wollen wir zu diesem Anlass am **27.7.08** mit einem Gottesdienst um 9.30 Uhr bei der Kapelle, gestaltet vom Heimatverein u. Pfarrer Max Fruchtl.

Im Anschluss ist Festbetrieb mit Mittagessen, allerlei Getränken, Brotzeiten, Kaffee u. Kuchen. Wir würden uns über ihren Besuch freuen.



Hirschau / Waffenbrunn

Kinder- u. Jugendausflug der Trachtenvereine Hir- schau und Bayerwald Waf- fenbrunn

Ein erlebnisreiches Wochen-
ende verbrachten die Hir-
schauer und Waffenbrunner
Kinder und Jugendlichen in
Passau. Untergebracht in der
Jugendherberge auf der
Veste Oberhaus erlebten die
52 Teilnehmer lustige, aktive
und gesellige Tage.

Nach dem Zimmer beziehen
und begrüßen machte man
sich über das Abendessen



Waldkirchen. Im dortigen
Hochseilgarten wuchs so man-
cher große wie kleine Tracht-
ler über sich hinaus. Zu bewäl-
tigen gab es den grünen, gel-
ben, blauen, roten und

sich zu einer stärkenden
Brotzeit um dann noch mal
loszuklettern. Am späten
Nachmittag hatten die Be-
treuer endlich auch die letz-
ten von den „Bäumen ge-
holt“ um in die Jugendher-
berge zurückzufahren. Nach
dem Duschen und Abendes-
sen saß so mancher sichtlich
geschlaucht im Gemein-
schaftsraum wo man in ge-
selliger Runde bastelte, tanz-
te und spielte um so den letz-
ten Abend ausklingen zu
lassen.

Dieser Samstag war an Span-
nung, Abenteuer, Spaß und
neu erlangtem Teamgeist
nicht zu überbieten.

Am Sonntag hieß es Betten-
abziehen, Koffer packen und
nach dem Frühstück die Zim-
mer räumen. Doch es ging
nicht gleich nach Hause denn
wir mussten erst noch Passau
erkunden. Nach dem Besuch
eines Gottesdienstes im Dom
Sankt Stephan mit der welt-
größten Domorgel schlender-
ten alle noch ein wenig durch
Passau um nach dem Mittag-
essen am Hafen entlang zu-
rück zu den Bussen zu ge-
hen. Nach der Verabschiedung
der beiden Vereine
voneinander stiegen alle



her. Im Anschluss trafen wir
uns zur gemeinsamen Tanz-
probe und zu Gesellschafts-
spielen z.B. Obstsalat, Blin-
seln ... im Gemeinschafts-
raum. Für einen stimmungs-
vollen Tagesabschluss sorgte
eine Fackelwanderung rund
um die Veste mit tollem
Blick über die Stadt Passau
bei Nacht.

Am Samstag gleich nach
dem Frühstück starteten wir
mit sechs Kleinbussen nach

schwarzen Parcours aufstei-
gend im Schwierigkeitsgrad.
Letzteren schafften sogar vier
nervenstarke Jungs aus Waf-
fenbrunn. Auch die Jüngsten
kletterten nach der ausführli-
chen Sicherheitseinführung
mit viel Elan und Unterstüt-
zung der Erwachsenen sicher
durch und über alle Hindernis-
se, wobei sich so mancher
größer Gewachsene schwieri-
ger tat als die wendigen Klei-
nen. Zwischendurch traf man

wieder in die Busse und kehrten voll mit tollen Erlebnissen im Gepäck wieder nach Hause zurück. Auch wenn einige die leicht schmerzhaften Nachwehen (Muskelkater, kleinen Schürfwunden) noch ein paar Tage spüren werden freuen sie sich schon auf den nächsten Jugendausflug.



Ein Dank gilt den Fahnen die alle sicher nach Passau und wieder zurück nach Hirschau bzw. Waffenbrunn brachten. Es war für Alle, für Groß und Klein ein schönes und lehrreiches Wochenende denn auch die vermissten Kinder (Heinze u. Florian) wurden wieder gefunden und die dialektbedingten Verständigungsprobleme konnten gut gemeistert werden. Danke es war eine schöne Fahrt mit euch Allen.

Martina

Wiesau

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen und Ehrungen des Stiftländer Heimatvereins Wiesau

Am 11.04.2008 hielt der Stiftländer Heimatverein Wiesau seine Jahreshauptversammlung mit Ehrungen und Neuwahlen im Vereinsheim. Der einstimmig wieder gewählte 1. Vorstand Gerhard Brabec begrüßte die Anwesenden, die Ehrenmitglieder, Gauehrenmitglied Fritz Fröhlich und Fahnenmutter Leni Härtl so-

wie die Mitglieder die geehrt werden. Er berichtete danach von den verschiedensten Vereinsinternen Veranstaltungen und Feste im Ort Wiesau und auf Gauebene. Des Weiteren wurde die Kasse die Bettina

Engelmann führt von allen Mitgliedern einstimmig für entlastet befunden. Der Bericht der Jugend und der Vortänzerin wurde zusammengefasst und die Versammelten bekamen wieder einen ausführlichen Einblick in die Jugendarbeit, die Sabine Brabec und Kerstin Lang sehr gut führen. Auch der Musikwart Gudrun Arnold und die Heimatpfleger ließen das abgelaufene Vereinsjahr Revue passieren, und machten gleich auf die nächsten anstehenden Termine aufmerksam.

Der 1. Bürgermeister Toni Dutz überbrachte die Grüße der Gemeinde und bedankte sich für das geleistete in und um den Verein. Er weiß selbst wie schwierig es ist, Jugendliche und Junge Erwachsene zu Vereinsabenden und Vereinarbeiten zu motivieren, doch

die heimatlichen Gedanken von Musik, Gesang, Tanz und Brauchtum müssen weitergegeben werden. Wobei es hier im Verein noch gar keine Schwierigkeiten hierzu gibt. Als Aushängeschild von Wiesau ist er sehr stolz auf den Verein und verfolgt trotz hohem Zeitaufwand seiner Arbeit den Werdegang des Vereins. Er wünschte den Ehrenden alles Gute und weiterhin einen guten Zusammenhalt im Verein, für den er auch in Zukunft immer da ist.

Der Wahlausschuss unter der Leitung von Toni Dutz und den beiden Revisoren Josef Hanauer und Markus Stengl entlastete die alte Vorstandschaft und nahm danach gleich die Neuwahlen vor.

Die Vorstandschaft:

- 1. Vorstand Gerhard Brabec
- 1. Vorstand Fritz Fröhlich
- Kassiererin
Bettina Engelmann
- Schriftführerin
Silke Wolfrum
- Kassenprüfer Josef Gleißner
und Anette Philipp
- 1. Jugendleiterin
Sabine Brabec,
- Stellvertr. Carina Schiml
- 1. Vortänzerin Kerstin Lang,
- Stellvertr. Bianca Brabec
- 1. Moidlvertreterin
Brigitte Weig,
- Stellvertr. Stefanie Hanauer
- Referentin für Volksmusik
Gudrun Arnold,
- Stellvertr. Silke Wolfrum
- Heimatpfleger Ralf Arnold
und Andreas Meierl
- Fahnenjunker
Wilfried Arnold

Zum erweiterten Vereinsausschuss gehören:

Josef Hanauer, Markus Stengl, Eduard Klarner, Angela Kittner, Marianne Pirner und Hilde Fröhlich

Ehrungen für langjährige Treu zum Verein

Gerhard Brabec als alter und neuer Vorstand des Vereins nahm anschließend die Ehrungen vor.



So wurden folgende Mitglieder geehrt:

Für 25 Jahre Mitgliedschaft:
Anton Engelmann,
Franz König,
Heinrich Weber,
Josef Bayer und
Christine Höcht.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft:
Klaus Effenberger,
Kurt Kormann und
Hans Summer.

Der Vorstand dankte den Mitgliedern für die Treue zum Verein, und würde sich freuen sie auf einer der

nächsten Veranstaltungen im Vereinsheim begrüßen zu dürfen.

Keine Urkunde aber einen guten Tropfen für einen ganz besonderen Menschen

Fritz Fröhlich erhielt eine Ehrung mit einem kleinen Rückblick seiner Laufbahn als Trachtler, für 50 Jahre Mitgliedschaft. Hierzu sollte erwähnt werden, wenn jeder Verein solche „Alten Tracht-

ler“ hätte, die der jüngeren Generation mit Rat und Tat zur Seite steht, kann das nachvollzogen werden was Fritz geleistet hat. Anstatt einer Urkunde wurde ihm ein Guter Tropfen Wein mit dem Satz: „für einen ganz besonderen Menschen“ übergeben.

Einige Termine noch zum Merken

Sommerserenade mit der Hutzamusi u. dem Männergesangsverein Schönhaid am 14.6. im Pfarrgarten in Wiesau

Markterhebungsfest mit Jubiläum der Kreuzbergkirche Am 27.7.08 Gottesdienst und Fest bei der Anna- Kapelle, die vor 10 Jahren wieder eingeweiht wurde

Wandertag mit Roten Kreuz und Tourismusverein am 24. August

Historischer Festzug in Waldsassen am 14. September zeitgleich ist an diesem Tag vormittags Trachtenwallfahrt zur kleinen Kappl

Ein ganz besonders wichtiger Termin ist der 11. Oktober, da ist Heimatabend im Pfarrzentrum Wiesau, es wirken mit „Die drei Süßen“, die Gruppen des Stiftländer Heimatvereins, Lisa u. Loni.

Wir suchen noch einen Männergesang; bei Interesse bitte melden an rswolfrum@aol.com

Zu diesem Termin laden wir ganz besonders die Mitglieder des Gaus ein.

Fernsehaufnahmen und Altenheim finden großen Anklang



Im letzten Jahr gestalteten die Musik-, Gesangs- und Tanzgruppen des Heimatvereins in den Altenheimen des Landkreises Tirschenreuth Bunte Nachmittage. Den Seniorinnen und Senioren hat das so gut gefallen, dass gleich für das Neue Jahr zum Maifest der Verein wieder engagiert wurde.

Die Fernsehaufnahmen zum Musikantenstammtisch des Oberpfälzer TV, der auch weit über die Oberpfalz hinaus empfangen werden kann, gaben die Hutzamusi, Walli u. Marianne mit Gudrun, die Schwestern Lisa und Loni mit Rita, und ebenfalls der Wiesauer Trachtensang ihr Bestes. Über diese gelungene Musiksending hörte man bei der Bevölkerung nur Gutes.

Waffenbrunn

Trachtenkinder gratulierten langjähriger Betreuerin

Trachtenverein Bayerwald Waffenbrunn gratulierte Irene Breu, zweite Kinderbetreuerin, am Freitag beim monatlichen Vereinsabend zum 50. Geburtstag. Irene Breu leitete lange Jahre als erste Kinderbetreuerin die „kleine“ Gruppe des Vereins. Bettina Platzer,



ihre Nachfolgerin, überreichte mit sechs Trachtenkindern am Freitag eine Orchidee als Geburtstagsgeschenk. Irene Breu freute sich sehr und nahm den Vereinsabend zum Anlass dem ganzen Verein für die Glückwünsche zu danken und spendierte eine Brotzeit.

Die Ehrenmitgliedschaft erhalten

Den monatlichen Vereinsabend des Trachtenvereins Bayerwald Waffenbrunn nahm der Jugendleiter Stefan Raab des

Trachtenvereins Buchbergler Windischbergdort zum Anlass, um Nik Daiminger die Ehrenmitgliedschaft in seinem Verein zu verleihen.

Am Freitag, 13. Juni, kam Stefan Raab mit 3 seiner Musikanten zum Vereinsabend. Wegen zahlreicher Verdienste für den Verein bedankte er sich bei Nik Daiminger vom Trachtenverein Waffenbrunn und verlieh ihm die Ehrenmitgliedschaft in Anwesenheit des Waffenbrunner Bürgermeisters Georg Hiegl. Für die Zusammenarbeit der beiden

Vereine im Bereich der Kindertanzgruppen dankte Raab besonders. Den angefangenen Abend nützte man noch zu gemütlichen Beisammensein und einer Tanzprobe mit Waffenbrunner Tänzern und

Windischbergdort Musikanten.



Einen Tanz zum Geburtstag

Jugendleiter des Trachtenvereins zum Geburtstag überrascht



Die Jugendgruppe des Trachtenvereins Bayerwald Waffenbrunn überraschte ihren engagierten Jugendleiter Manfred Röckl anlässlich seines Geburtstages. Am Sonntag standen neun Paare bereit für ihren Jugendleiter den Sterntanz zu tanzen. Jeder Tänzer trug eine Sternspitze mit einem Buchstaben darin. Zum Schluss standen alle nebeneinander und man konnte das Lösungswort „Alls Guade Mane“ lesen. Erster Vortänzer Michael Bricha überreichte Manfred Röckl ein Geschenk im Namen aller Jugendlichen.

Theaterbesuch für die Jugend

Das Theater „Lenz wo bleibst denn“, gespielt von der KLJB Marienstein, schaute sich die Jugend des Trachtenvereins Bayerwald Waffenbrunn am Sonntag,

den 25.5.08, an. Neun junge Mitglieder des Vereins fuhren nach Marienstein in das Haus St. Georg, in dem schon seit 22 Jahren Theater gespielt wird.

In dem Stück „Lenz wo bleibst denn- eine lustig besinnliche Geschichte, die leider nicht wahr sein kann“ handelt von einer Bauernfamilie, bei der der Vater (Lenz) einen Unfall hat und ins Koma fällt. Als

Geist jedoch erscheint er wieder auf der Bühne und greift in das Geschehen ein. So baut er als Unsichtbarer kleine Fallen, um den erbstreitigen Geschwistern und den etwas verhassten Bruder einen Strich durch die Rechnung zu machen.

Er bringt es soweit, dass sich die Vergangenheit, also zum Beispiel der Grund für das schlechte Verhältnis zu seinem Bruder, aufklärt. Das Happy End der Geschichte bildet das Aufwachen des Bauers aus



dem Koma. Allen Jugendlichen hat das Stück mit drei Akten gefallen.

3. August 2008, 19:00 Uhr im BR

Zeltlagerfilm im Bayerischen Fernsehen

Im Gaujugend-Zeltlager 2005 wurde unter Leitung von Martin Tischner ein Film gedreht.

Nun ist es endlich so weit: Im Rahmen seiner Berichte zu „125 Jahre Trachtenvereine in Bayern“ sendet das Bayerische Fernsehen am Sonntag, 3. August, 19:00 Uhr den 45-minütigen Film in der Sendereihe „Unter unserm Himmel“.

Der Zufall will es, dass der Film genau am 1. Zeltlagerwochenende gesendet wird. Wir werden den Film zusammen mit den „Machern“ im Zeltlager anschauen. Alle Teilnehmer des Zeltlagers 2005 sind hierzu herzlich eingeladen.

Sorghof

Quasterl und Co.

Der Trachtenverein „ERIKA“ Sorghof freute sich über zahlreiche Besucher aus nah und fern, die sich zur Pre-



miere mit Sektempfang, im Wolgangshof Sorghof einfanden. Die lustige Bauernposse in 3 Akten, von Franzl Geisenhofer, wurde einstudiert von Marianne Hermann.

Die beiden Ökonomen Quasterl Stichlmeier (Matti- as Hermann) und Jackl Windhofer (Robert Hörl) sind glücklich verwitwet! Bis eines Tages der Gemein- dschreiber (Patrick Schaaf) auftaucht und Ihnen mitteilt, dass 10.000 Mark durch eine gräfliche Stiftung fällig wer- den, wenn beide am 10. Mai heiraten würden.

Da die 10.000 Mark nicht zu verachten sind, beißen beide in den saueren Apfel und melden beim Gemein- dschreiber Ihre Hochzeitsplä- ne an, ohne dass der eine vom anderen etwas weiß. Als Heiratskandidatinnen finden sich die beiden Schwestern

der beiden Ökonomen. Die Schwester von Jackl Windho- fer, Urschl, (Asta-Magdalena Suttner), mit Haaren auf den Zähnen, hat schon immer ein Auge auf Quasterl Stichlmeier geworfen. Die Schwester von

Quasterl Stichlmeier, Rosl(Ilona Weiß), stocktaub, freut sich schon narrisch auf die Flitterwochen.



Als weiteres Hochzeitspaar findet sich der Sohn von Jackl Windhofer, Girgl (Emanuel Gonzales) mit der damischen Magd Kathl (Amanda Gonzales). Girgl, der unbedingt zum Mond fahren möchte, ist flei- ßig am französisch lernen, da man auf dem Mond nur fran-

zösisch spricht. Mit seinen französisch Kenntnissen treibt er alle beteiligten in den Wahnsinn. Vor allem seine auserwählte Braut Kathl hätte gerne mehr Bus- serln von ihm, als dass er andauernd französisch lernt. Die beiden Ökonomen wol- len eine neue Karriere starten und haben sich beide beim Zirkus Saccharini als die größten Boxer des 20. Jahr- hunderts verpflichtet. Damit Ihnen die Stelle als Boxer beim Zirkus sicher ist, zahlen Sie dem Zirkusdirektor (Mi- chaela Fink) eine Anzahlung von 1.000 Mark auf Ihre An- stellung.

Damit beide für Ihre Boxkar- riere schon mal üben können hat Ihnen der Zirkusdirektor vorab schon mal die Box- handschuhe geschickt und beide üben tatkräftig Ihre Boxkünste. Als zusätzlicher Gast findet sich noch der

etwas schüchterne Theolo- giestudent Stefan (Daniel Stümpfl) ein, der eigentlich nur seinen Onkel Stichelmei- er einmal besuchen möchte. Durch Verwirrungen halten ihn alle für den Boxkönig Buff La Bum.

Girgl, der sich ein Rackettenluftschiff gebaut hat, nimmt seine angebetete Kathl und reist mit ihr zum Mond. Leider kommen beide nicht weit. Sie landen in der Kalkgrube der Ökonomen. Der Hochzeitstag rückt immer näher und die Ökonomen müssen sich fertig machen zur Hochzeit. Leider fehlt beiden je ein Teil ihres Hochzeitsanzugs. Quasterl hat keinen Gehrock und keine Schuhe und Jackl keine Hose. Nachdem geklärt wurde, dass Stefan der Neffe von Quasterl ist, wird dieser von den Ökonomen als Kleiderverleiher degradiert. Da der Kleiderverleiher eher unfreiwillig ist und Stefan nun keine Kleider mehr hat, wird er als „Geist“ auf den Heuboden geschickt.

Die Heiratskandidatinnen wollen brave und solide Ehemänner und bekommen deshalb vom Gemeindeschreiber Zacherl ein Wundertrankl für ihre Hochzeit. Angeblich werden die Männer davon zahm und brav. Restl, Kathl und Urschl, geben ihren Hochzeiten gleich eine doppelte Menge, damit sie ja recht zahm werden. Leider stellt sich heraus, dass der Wundertrank in Wahrheit Rhizinusöl war und deswegen die Hochzeiter wegen gewissen „Unpässlichkeiten“ beschäftigt waren.

Nachdem sich wieder alle beruhigt hatten, eröffnete der Gemeindeschreiber das Antwortschreiben der gräflichen Stiftung wegen der 10.000 Mark. Girgl und Kathl be-

kommen ihre 10.000 Mark. Da die Paare nicht älter als 35 Jahre sein dürfen, gehen die Ökonomen Windhofer und Stichelmeier leer aus. Wegen des energischen Eingreifens von Urschl wird aber doch noch am 10. Mai geheiratet.



Den Akteuren der gelungen und durchaus lustigen Aufführung wurde vom Publikum mit viel Applaus gedankt. Bereits am Nachmittag waren zur Generalprobe die Bewohner des Lebenszentrum Schlicht, mit ihrer Therapeutin Heidi Neubauer, als Zuschauer anwesend. In der Pause bewirtete die Vorstandschaft des HTV die Gäste mit Kaffee und Kuchen.

Der Trachtenverein bedankt sich recht herzlich bei allen Spendern und Gönnern für ihre Unterstützung.

Weitere Info unter :

www.trachtenverein-sorghof.de

Termine „Erika“ Sorghof

Heimatabend am 18. Oktober 08, mit der Nachwuchstheatergruppe des HTV, den „Schwarz Buam“, Bayerns jüngsten G'stanzl-Sänger Quirin Weber, und einiges

mehr, im Wolfgangsheim Sorghof, Beginn 19.00, Eintritt 3,00 €.

Impressionen aus den Vereinen



Termine:

27.07.2008	Annafest in Wiesau
02.08. – 10.08.2008	Gaujugendzeltlager in Grafenwöhr
03.08.2008	Buchbergfest in Schnaittenbach
08.08.2008	Heimatabend in Grafenwöhr
23.08. – 25.08.2008	Woazkirwa in Sulzbach-Rosenberg
06.09.2008	Trachtenmarkt in Greding
13.09.2008	Kirwa-Tanz in Wackersdorf
28.09.2008	Trachtenwallfahrt in Altötting
11./12.10.2008	Landesversammlung Bayerischer Trachtenverband
25.10.2008	Tagung Sachausschüsse mit Neuwahlen in Wackersdorf
26.10.2008	Gauversammlung mit Neuwahlen in Wackersdorf
18.10.2008	Heimatabend in Sorghof
15.11.2008	Tanzleiterseminar
22.11.2008	Kathreintanz Sulzbach-Rosenberg
22.11.2008	Kathreintanz Regensburg

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

10.09.2008

Impressum:

Gauverband Oberpfalz der Heimat- und Volkstrachtenvereine e.V.

Enthält Wort- und Bildbeiträge von Erich Tahedl, Josef Held, den Gauvereinen, den Sachausschüssen und der Gaujugend, Gestaltung und Schriftleitung durch Josef Held

Satz/Layout und Druck Josef Held